

Siemens setzt neue Maßstäbe für schnelle und transparente Umweltdeklarationen von Produkten

- **Internes Siemens-Tool von EPD-Global für die Erstellung verifizierter Umweltproduktdeklarationen (EPDs) zugelassen**
- **Höhere Automatisierung verkürzt den Verifizierungsprozess erheblich**
- **Siemens strebt bis 2030 eine vollständige EPD-Abdeckung an, um die Transparenz bei Umweltdaten weiter zu erhöhen**

EPD-Global, der norwegische Programmbetreiber für die Verifizierung und Veröffentlichung von Umweltdeklarationen (engl. Environmental Product Declarations, kurz EPDs), hat den Prozess von Siemens zur Erstellung von EPDs offiziell anerkannt. Eine EPD ist ein standardisiertes Umweltdatenblatt, das Informationen wie den CO₂-Ausstoß und den Ressourceneinsatz entlang des Lebenszyklus eines Produkts dokumentiert. Dank der Zusammenarbeit mit EPD-Global ist Siemens nun dazu autorisiert, unabhängig verifizierte EPDs für seine Produkte zu veröffentlichen. Der Verifizierungsprozess verkürzt sich dadurch signifikant.

„Durch diese Partnerschaft erweitert Siemens die konsistente, reproduzierbare und qualitativ hochwertige Veröffentlichung verifizierter EPDs“, sagt Eva Riesenhuber, Global Head of Sustainability bei Siemens. „Dies ist ein Beleg dafür, wie die großflächige Integration industrieller Digitalisierung die Einhaltung von Umweltvorgaben unterstützt. Das unterstreicht zudem unsere führende Rolle, wenn es darum geht, Nachhaltigkeit wirksam zu skalieren.“

„Siemens trägt dazu bei, eine nachhaltigere industrielle Zukunft zu gestalten, indem sie Umwelttransparenz skalierbar und effizient machen. Wir sind stolz darauf, Siemens dabei zu unterstützen, einen neuen Maßstab für die digitalisierte, hochwertige EPD-Erstellung zu

setzen. Damit stellen wir sicher, dass die EPDs von Siemens den höchsten Ansprüchen an Transparenz und Glaubwürdigkeit genügen“, fügt Håkon Hauan, Managing Director, EPD-Global, hinzu.

Eine Umweltproduktdeklaration (EPD) ist im Wesentlichen ein „Umwelt-Faktenblatt“ für ein Produkt, das Informationen über die Umweltauswirkungen liefert, beispielsweise CO₂-Emissionen, Energie- und Ressourcenverbrauch oder Abfallerzeugung. EPDs sorgen für Transparenz und Vergleichbarkeit und unterstützen Kunden dabei, gut informierte Kaufentscheidungen zu treffen. Aktuell sind sie bereits in bestimmten Bereichen, wie der Bauindustrie, verpflichtend. Angesichts weltweit strengerer Nachhaltigkeitsanforderungen werden EPDs in vielen Branchen in Zukunft unerlässlich sein.

Derzeit verfügt Siemens über selbst deklarierte und ISO-konforme EPDs für über 50 Prozent seines relevanten Produktportfolios – mit der Zielsetzung einer vollständigen EPD-Abdeckung für dieses Portfolio bis 2030. Mit der Zertifizierung des internen Erstellungsprozesses wird Siemens die Anzahl unabhängig verifizierter EPDs deutlich erhöhen. Während nicht alle EPDs von Dritten verifiziert werden müssen, ermöglicht das neue Zertifizierungsverfahren Siemens, unabhängig verifizierte EPDs effizient und in großem Umfang bereitzustellen.

Diese Presseinformation ist verfügbar unter: <https://sie.ag/2pQKWs>

Ansprechpartner für Journalisten:

Siemens AG

Sabine Kahrweg

Tel: +49 162 7648908; E-Mail: sabine.kahrweg@siemens.com

EPD-Global

Håkon Hauan

Tel: +47 97722020; E-Mail: hha@epd-norge.no

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führendes Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheitswesen. Anspruch des Unternehmens ist es, Technologie zu entwickeln, die den Alltag verbessert, für alle. Indem es die reale mit der digitalen Welt verbindet, ermöglicht es den Kunden, ihre digitale und nachhaltige Transformation zu beschleunigen. Dadurch werden Fabriken effizienter, Städte lebenswerter und der Verkehr nachhaltiger. Als führendes Unternehmen im Bereich industrieller Künstlicher Intelligenz nutzt Siemens sein umfassendes Fachwissen, um KI - einschließlich generativer KI - auf reale Anwendungen zu übertragen und entwickelt KI-Lösungen für Kunden aller Branchen, die einen echten Mehrwert bieten. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers, einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der Pionierarbeit im Gesundheitswesen leistet. Für jeden Menschen. Überall. Nachhaltig.

Im Geschäftsjahr 2024, das am 30. September 2024 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 75,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 9,0 Milliarden Euro. Zum 30.09.2024 beschäftigte das Unternehmen auf fortgeführter Basis weltweit rund 312.000 Menschen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

EPD-Global

Das Ziel des norwegischen EPD-Programms besteht darin, Unternehmen dabei zu unterstützen, die Umweltleistung von Produkten durch geprüfte und verständliche Umwelterklärungen zu kommunizieren. Das Programm soll sicherstellen, dass die Entwicklung von Umweltproduktdeklarationen (EPDs) für alle Produktarten gemäß den Anforderungen der ISO 140251, ISO 219302 und der zugehörigen Industrienormen (EN 15804 für Bauprodukte) sowie der Klimarichtlinie ISO/TS 140674 erfolgt. Die Zielgruppe des EPD-Programms ist in erster Linie B2B (Business to Business), schließt aber B2C (Business to Consumer) nicht aus. Die [Programmrichtlinien](#) bieten Anleitungen für die Verwaltung und den Betrieb des Programms.

EPD-Global ist Mitglied der ECO Platform, deren Ziel die Harmonisierung der Entwicklung der Verwendung von EN 15804 in EPDs für Bauprodukte ist. EPD-Global arbeitet mit anderen EPD-Programmbetreibern zusammen, die ISO 14025 befolgen, und hat in diesem Zusammenhang einen gegenseitigen Anerkennungsprozess mit IBU (Institut Bauen und Umwelt e.V.), The International EPD System (Schweden), EPD Dänemark und Rakennustieto (EPD Finnland), EPD-Italien, EPD China, PEP Ecopassport und Keiti abgeschlossen, wo EPDs mit einem Doppellogo gemeinsam registriert werden können. Darüber hinaus bestehen Kooperationsvereinbarungen mit Labeling Sustainability in den USA und IGSC in der Republik Korea.